

IG METALL BESCHLIESST TARIFVERHANDLUNGEN ZUM TZS-TV



Faire und solidarische Lösung am Verhandlungstisch für alle – oder der Konflikt eskaliert

Die zentrale Tarifkommission sowie die betrieblichen Tarifkommissionen der Standorte Leinefelde, Hann. Münden, Lüchow und Bad Sobernheim - Bockenau - Grolsheim haben einstimmig – trotz starker Bedenken – das Angebot von Musashi angenommen, am 4. und am 10. September 2025 Tarifverhandlungen über den TZS-TV zu führen.

»Es wird nur eine solidarische und faire Lösung für die Mitglieder der IG Metall an allen Standorten geben – oder wir steuern direkt in einen Arbeitskampf. Eine fantasielose Bil-

liglösung, wie sie das Musashi-Management vorschlägt, ist das auf keinen Fall. Auch für die Nahe-Standorte brauchen wir verlässliche Sicherheit und Perspektiven,« so **Ingo Petzold**, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach.

»Wir halten uns weiterhin – trotz aller Schwierigkeiten – an den gemeinsam tarifvertraglich vereinbarten Grundsatz, entsprechend der Unternehmensphilosophie von Musashi: One Goal – one Team. Der Wandel muss fair, ökologisch und sozial gerecht sowie unter aktiver Beteiligung aller Beschäftigten von Musashi erfolgen«, fordert **Julian Kissling**, KBR-Vorsitzender aller Musashi-Standorte.

Die Tarifverhandlungen finden am 4. und am 10. September 2025 statt. Weitere Informationen folgen.

»Mit uns wird es kein Billigdumping unter Bruch des Tarifvertrags geben. Wir kämpfen für alle Standorte. Niemand darf die Betriebe gegen seinen oder ihren Willen verlassen«, fasst Lennard Aldag, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Celle-Lüneburg, die Erklärung der Tarifkommission zusammen.

Informiert euch bei den IG Metall-Mitgliederversammlungen in dieser Woche.



FÜNF ZUM SEHEN!



Nun kann sich das Management nicht mehr hinter dem Vorwand verstecken, die IG Metall würde nicht verhandeln. Es kann jetzt beweisen, wie eine faire Zukunft tatsächlich aussieht.

Wir wollen keinen juristischen Streit über mehrere Jahre, sondern eine schnelle Lösung am Verhandlungstisch.

Das heißt aber nicht um jeden Preis. Die Geschäftsführung muss wissen, dass sie mit dem Feuer spielt. Alle Standorte sind betroffen – es gibt also nur eine Lösung für alle, die fair und solidarisch ist. Oder das Musashi-Management provoziert weiter den Arbeitskampf.

Über jedes Verhandlungsergebnis entscheiden die IG Metall-Mitglieder in geheimer Abstimmung im Mitgliedervotum in Urwahl oder der 2. Urabstimmung.

Uwe Zabel

IG Metall Bezirksleitung Mitte
Verhandlungsführer der IG Metall für
Musashi



»In unserer Region Lüchow gilt auch beim Tarifvertragsbuch ganz klar: **Wo Recht zu Unrecht wird, ist Widerstand Pflicht!**«

Sven Fuhrmann

Lüchow – Stellvertretender KBR und
Betriebsrat Lüchow



»**Alle Standorte sind betroffen – auch wir an der Nahe.** Darum wollen wir Sicherheit, dass der Tarifvertrag erhalten bleibt, und zeigen aktiv Solidarität. **Alle zusammen!**«

Simone Krämer

Betriebsratsvorsitzende Werke Nahetal,
Bad Sobernheim–Bockenau–Grolsheim



»**Tarifgebundene Industriearbeitsplätze in Leinefelde müssen so lange und so viel wie möglich erhalten bleiben.** Wir sind verhandlungsbereit – aber auch kampfbereit.«

Christoph Wiederhold

Betriebsratsvorsitzender Leinefelde



»**Gegen seinen Willen darf kein IG Metall-Mitglied vor 2030 vom Hof gejagt werden – und schon gar nicht zum Billigtarif.** Das provoziert einen langen Arbeitskampf.«

Torsten Melzian

Betriebsratsvorsitzender Lüchow



»Es steht fest: **Jede Billiglösung führt zu hartem Widerstand in Leinefelde.** Wer Arbeitslosigkeit vor 2030 produziert, muss sie auch bezahlen.«

Heiko Liebscher

Betriebsratsvorsitzender Leinefelde



»**Unsere Belegschaft ist kampfbereit – wir lassen uns nicht mit einem Bettel vom Hof jagen.**«

Karl Koch

Betriebsratsvorsitzender Hann. Münden